

15.11.2023

Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften

Haushalt 2024 - Fortschreibung des Gebäudeunterhaltungs-Programms

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Bildung	29.11.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Bildung nimmt von der Fortschreibung des Gebäudeunterhaltungsprogramms Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die im Haushaltsplan-Entwurf 2024 veranschlagten Maßnahmen zu beschließen. Die jährliche Fortschreibung des Gebäudeunterhaltungsprogramms soll weiterhin unverbindliche Leitlinie für künftige Haushaltsplanungen sein.

Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde im Rahmen der Beratungen für das Haushaltsjahr 2007 beauftragt, eine Aufstellung kurz-, mittel- und langfristig anfallender Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an kreiseigenen Gebäuden zu erarbeiten und vorzulegen. Diese Aufstellung wurde den Gremien erstmals am 04.12.2008 in Form eines Bauunterhaltungsprogramms vorgestellt. Das Bauunterhaltungsprogramm wird jährlich fortgeschrieben. Zusätzlich wird ein Energiebericht, aus dem die Energieverbräuche der einzelnen Liegenschaften hervorgehen, vorgelegt.

Die als Anlage angeschlossene Ausarbeitung vermittelt einen Überblick über die notwendigen Maßnahmen im Gebäudebestand und deren voraussichtlichen Kosten. Den Kostenansätzen liegen dabei größtenteils **Schätzungen der Verwaltung** zu Grunde. Differenzierte Kostenberechnungen nach DIN 276 sind bei der Fülle der Maßnahmen und im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten (z. B. für Entwurfsplanungen) jeweils nur von Fall zu Fall im Rahmen der Haushaltsplanung möglich (und sinnvoll).

Die Verwaltung sieht das Programm als unverbindliche Leitplanung für künftige Haushaltsjahre an. Eine Verpflichtungsermächtigung soll daraus nicht erwachsen; der Kreistag bleibt in seinen Haushaltsentscheidungen frei.

Das Bauunterhaltungsprogramm stellt zurück- und vorausblickend einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren dar und wird jährlich fortgeschrieben. Energiesparenden Maßnahmen wird Priorität eingeräumt. Gleichwohl darf nicht übersehen werden, dass viele Gebäude „in die Jahre gekommen sind“. Die Gebäude bedürfen neben energetischen Sanierungen, Innen-Renovierungen, der Erneuerung von haustechnischen Anlagen nach den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien sowie die Erfüllung von Brandschutzauflagen.

Vorbehaltlich der Bewilligung durch den Kreistag sollen gefördert durch Mittel aus dem kommunalen Sanierungsfonds in den kommenden Jahren weitere Sanierungsmaßnahmen in Schulgebäuden erfolgen.

Der Ausbau und Einsatz der Photovoltaik zur Energieversorgung der kreiseigenen Liegenschaften ist erklärtes Ziel des Landkreises. Hierzu wird die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen eine Gesamtübersicht mit Eignung, Wirtschaftlichkeit und Priorisierung vorlegen. Die Umsetzung dieser Photovoltaik-Strategie soll dann ebenfalls in das Gebäudeunterhaltungsprogramm als unverbindliche Leitlinie aufgenommen und jährlich fortgeschrieben werden. Die Entscheidung über die Umsetzung obliegt dann jeweils dem Kreistag im Rahmen der jährlichen Haushaltsentscheidungen.

Im Haushalt 2024 sind folgende große Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung veranschlagt. Prioritäten für voraussichtlich in künftigen Jahren erforderliche Maßnahmen wurden entsprechend der Bedarfe und Notwendigkeiten im Gebäudeunterhaltungsprogramm neu gesetzt.

1. Gewerbeschule Bad Säckingen (Seite 4)

Die Erneuerung der überalterten Niederspannungsverteilung / Elektrotechnik ist aus sicherheitstechnischen Gründen weiter fortzuführen. Im Haushalt 2024 ist die Erneuerung von Elektroverteilern und Elektroarbeiten geplant und veranschlagt.

In den kommenden Jahren steht die Verbesserung der Akustik in den Klassenräumen und die Beleuchtungssanierung an.

2. Gewerbliche Schulen Waldshut (Seite 5)

In der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurden Büro- und Besprechungsräume eingerichtet.

Für den Einsatz von elektronischen Tafeln (Smart-Boards) sind die notwendigen Netzwerk- und Stromanschlüsse zu installieren. Um den aktuellen Sicherheitsstandards gerecht zu werden ist die Erneuerung von Etagen-Elektro-Unterverteilern vorgesehen.

In den Jahren 2020/21 wurde die Warmwasserversorgung der Schule von zentraler auf dezentrale Versorgung umgestellt. Die nun geplante Erneuerung der Trinkwasserverteilung und die Installation einer Entkalkungsanlage dient der Sicherung und Verbesserung der Qualität der Trinkwasserversorgung in der Schule und beugt möglichen Problemen durch Kalkablagerungen vor.

Im Hauptgebäude der Gewerblichen Schulen Waldshut steht für die kommenden Jahre noch die Sanierung von 12 Klassenräumen an, zudem bedarf es für die Hebeanlage und die im Schulgebäude untergebrachte zentrale IT-Technik für die in Trägerschaft des Landkreises stehenden 7 Schulen in Waldshut und in Tiengen einer Ersatzstromversorgung.

Die Installation einer Photovoltaik-Anlage wurde in 2023 beauftragt; die Inbetriebnahme ist für April 2024 geplant.

3. Rudolf-Eberle-Schule Bad Säckingen (Seite 6)

Die an der Rudolf-Eberle-Schule aus sicherheitstechnischen Gründen notwendige Erneuerung der überalterten Niederspannungsverteilung sowie von Etagenschaltschränken wurde abgeschlossen.

Im Haushalt 2024 ist die Umgestaltung der Büroräume der Abteilungsleitungen vorgesehen. Zwei Büroräume sind hier hintereinander angeordnet, so dass Besucher permanent zu Störungen und Unterbrechungen bei Besprechungen führen. Zur Änderung dieser Situation soll die Bürofläche mittels Leichtbauwänden neu aufgeteilt werden und beide Büroräume einen eigenen, direkten Zugang zum Flur erhalten. Zudem soll das Sekretariat noch um eine Nische zur Aufstellung einer Krankenliege erweitert werden, da das eigentliche Krankenzimmer vom Sekretariat zu weit entfernt ist und dadurch nur unzureichend beaufsichtigt werden kann.

4. Kaufmännische Schulen Waldshut (Seite 7)

Die Sanierung des Nebengebäudes/Zwischentrakt, der Toiletten im Hauptgebäude und der Nebenräume der Sporthalle (Umkleiden, Duschen, Toiletten) ist abgeschlossen. Auch die umfassenden Ausbauarbeiten der Netzwerkverkabelung im Rahmen des DigitalPakts Schule wurden erfolgreich beendet.

In 2024 soll die Heizungsverteilung der Kfm. Schule Waldshut erneuert werden. Dabei werden veraltete Verteiler und Ventile ausgetauscht, um eine effizientere und zuverlässiger Wärmeverteilung im Gebäude zu gewährleisten. Die Maßnahme trägt auch zu einem effizienteren Energieverbrauch und damit zu Einsparungen von Energiekosten bei. Ergänzt wird der Austausch der Heizungsverteilung durch die Installation einer neuen Heizungssteuerung. Das Schulgebäude wird mit Fernwärme durch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen versorgt.

Als investive Maßnahme ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes in 2024 geplant.

In den kommenden Jahren steht dringend eine vollständige Sanierung sämtlicher Klassenräume (Akustikdecken, Beleuchtung, Bodenbeläge, Malerarbeiten) der Kaufmännischen Schule an.

5. Hauswirtschaftliche Schulen Bad Säckingen (Seite 8)

Durch einen Heizungsschaden im Februar 2021 musste ein Differenzierungsraum und die angrenzende Toilette renoviert werden. In diesem Zuge wurde ein notwendiger, zweiter Fluchtweg aus dem Raum geschaffen und eine Lüftungsanlage, welche durch Corona-Fördermittel bezuschusst wurde, eingebaut.

Das Lehrerzimmer der Hauswirtschaftlichen Schule wurde komplett saniert und optisch ansprechend gestaltet. Aus zwei Räumen ist ein großes, offenes Lehrerzimmer entstanden, das mit einer Akustikdecke sowie neuer Beleuchtung ausgestattet wurde.

Die Flurbeleuchtung wurde erneuert und ein Klassenraum modernisiert.

In den kommenden Jahren steht dringend eine vollständige Sanierung sämtlicher Klassenräume (Akustikdecken, Beleuchtung, Bodenbeläge, Malerarbeiten) der Hauswirtschaftlichen Schule Bad Säckingen an.

6. Justus-von-Liebig-Schule Waldshut (Seite 9)

Das Dach der in den Jahren 2000 bis 2003 gebauten Schule weist Undichtigkeiten auf. Um die Gebäudesubstanz langfristig zu erhalten und mögliche Schäden zu vermeiden, sind im Haushalt 2024 Mittel für Reparaturarbeiten am Flachdach des Schulgebäudes veranschlagt. Im Nachgang soll eine zusätzliche Photovoltaikanlage installiert werden.

7. Rudolf-Graber-Schule Bad Säckingen (Seite 10)

An der Rudolf-Graber-Schule in Bad Säckingen wurde ein neues LAN- und WLAN-Netzwerk hergestellt, welches aus Mitteln des DigitalPakts Schule, des Landes (§ 17a FAG) und des Schulbudgets finanziert wird. Der Aufbau einer den Anforderungen entsprechenden IT-Servertechnik ist im Gange.

Malerarbeiten wurden in mehreren Räumen durchgeführt.

Für einige Schülerinnen und Schüler besteht an der Rudolf-Graber-Schule bereits ein Angebot am Nachmittag und eine Mittagsverpflegung. Dieses Angebot wird entsprechend den Anforderungen an die Ganztagsbetreuung in der Grundstufe noch auszubauen sein.

Die Fenster- und Fassadensanierung des kreiseigenen Gebäudes ist, in zwei Sanierungsabschnitten aufgeteilt, zunächst für die Jahre 2026 und 2027, eingeplant.

8. Langenstein-Schule WT-Tiengen (Seite 11)

Auf der Dachfläche der Langenstein-Schule befinden sich zwei Oberlichter, an denen immer wieder Wasser eindringt, das auf den darunterliegenden Teppichboden der Flure abtropft. Durchgeführte Reparatur- und Abdichtungsmaßnahmen brachten keinen dauerhaften Erfolg. Im Haushalt 2024 wurden daher Mittel für einen Austausch der beiden Dach-Oberlichter vorgesehen.

In den kommenden Jahren ist die Sanierung von Klassenräumen und der Beleuchtung sowie eine Neugestaltung der Schulhöfe der Langensteinschule (SBBZ Lernen und Sprache) und der Carl-Heinrich-Rösch-Schule (SBBZ geistige Entwicklung) geplant.

Zusätzlich werden die Anforderungen an die Ganztagsbetreuung in der Grundstufe noch umzusetzen sein.

9. Waldtor-Schule Waldshut (Seite 12)

Die Erneuerung der elektroakustischen Lautsprecheranlage (ELA) im Gebäude der Waldtor-Schule sowie der angrenzenden Schulkantine wurde abgeschlossen.

Im Haushalt 2024 ist die Erneuerung der Trinkwasserverteilung und der Warmwasserbereitung eingeplant. Zudem soll im Gymnastikraum das Tor zum Geräteraum ausgetauscht werden, da es den heutigen Sicherheitsvorschriften nicht mehr entspricht und nicht umgerüstet werden kann. Beim Schließen des Tores besteht die Gefahr, dass der Arm einer Person eingeklemmt bzw. abgeschert werden kann, da das Tor nicht automatisch stoppt.

Beim Flachdach der Waldtor-Schule treten durch Überalterung und Materialermüdung vermehrt Leckagen auf. Eine umfassende Flachdachsanieierung ist dringend geboten. Der Kostenaufwand kann noch nicht abgesehen werden. Derzeit laufen Untersuchungen und Abklärungen durch ein beauftragtes Architektenbüro. Mit einzelnen Maßnahmen wird bereits in 2024 aus allgemeinen Gebäudeunterhaltungsmitteln begonnen werden müssen; die Gesamtmaßnahme soll dann im Haushalt 2025 finanziert werden.

10. Carl-Heinrich-Rösch-Schule WT-Tiengen (Seite 13)

Die Carl-Heinrich-Rösch-Schule (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) verzeichnet in den vergangenen Jahren eine stete Steigerung der Schülerzahlen. Fahrgeräte für die Kinder (Fahrräder, Dreiräder, Roller usw.) werden im überdachten Innenhof der Schule aufbewahrt. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Da es der Schule generell an Aufenthalts-, Besprechungs- und Schulungs-Räumlichkeiten fehlt, soll der überdachte Innenhof hierfür genutzt werden. Um für die Schule eine geschützte Unterbringungsmöglichkeit für die Fahrgeräte zu schaffen soll im Außenbereich ein geteilter Geräteschuppen, in dem auch Wertstoff-Container aufgestellt werden, geschaffen werden.

In den kommenden Jahren ist eine Neugestaltung der Schulhöfe der Carl-Heinrich-Rösch-Schule (SBBZ geistige Entwicklung) und der Langensteinschule (SBBZ Lernen und Sprache) geplant. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen wird die Schule zusätzliche Räumlichkeiten benötigen.

11. Schulgebäude ehemalige Martin-Gerbert-Schule Bonndorf (Seite 14)

Durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bonndorf und dem Landkreis vom 07.03.2012 wurde die Trägerschaft für die Martin-Gerbert-Schule (ehem. Förderschule) mit Wirkung vom 01.08.2012 auf die Stadt Bonndorf rückübertragen.

Mit Nutzungsvertrag vom 29.05.2012 wurde das Schulgebäude für zunächst 10 Jahre bis 31.07.2022 mit Verlängerungsoption der Stadt Bonndorf entgeltfrei überlassen. Die Stadt als Nutzerin trägt sämtliche Bewirtschaftungs-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

In 2023 wurde ein Wertgutachten durch den Gutachterausschuss West erstellt und das Gebäude – vorbehaltlich der Entscheidung im Kreistag – der Stadt zum Erwerb angeboten

12. Wutach-Schule WT-Tiengen und CHR-Schule WT-Tiengen (Seite 16)

Die Erneuerung und Montage einer elektronischen Lautsprecheranlage befindet sich in Umsetzung.

Die Wutach-Schule besitzt einen kleinen Geräteschuppen, dieser wurde bereits mehrmals provisorisch repariert, wird aber altersbedingt den nächsten Sturm wahrscheinlich nicht überstehen. Auch hier befindet sich nur ein Teil der Fahrgeräte (Dreiräder, Fahrräder, Rollstühle) in

diesem Schuppen. Der größere Teil ist in den Fluren der Schule verteilt. Hier soll ebenso wie bei der CHR-Schule ein ausreichend großer, geschlossener Schopf erstellt werden.

Ebenso ist für 2024 geplant den Schulhof des Schulgebäudes einzuzäunen. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr betreuungsintensiv und es ist nicht immer möglich alle Kinder gleichzeitig im Auge zu behalten. Gleichzeitig wird damit der Zugang zum Schulgelände durch Dritte begrenzt und gesteuert. Abends und an den Wochenenden halten sich dort immer wieder Dritte auf und hinterlassen Unrat und Scherben.

Für die Jahre 2026 bis 2028 sind nach derzeitigem Stand eine Dach- sowie eine gesamthafte Fenster- und Fassadensanierung vorgesehen.

13. Sporthalle am Chilbiplatz Waldshut (Seite 17)

Im Haushaltsjahr 2024 ist aus sicherheitstechnischen Gründen Austausch der Prallwände geplant; die Erneuerung des Sporthallenbodens soll im Jahr 2027 erfolgen.

14. Volkskundemuseum Hüsli (Seite 20)

Im Zuge des Breitbandausbaus in der Gemeinde Grafenhausen wurde der Anschluss des Volkskundemuseums Hüsli an das Breitband beschlossen und entsprechende Finanzierungsmittel im Haushalt 2021 bereitgestellt. In Absprache mit der Gemeinde Grafenhausen werden die Kosten auf ca. 12.000,00 € kalkuliert, wobei ein Großteil der Summe die Erdarbeiten ausmachen. Die Kosten für den Anschluss des davorliegenden Kiosk- / Tourist-Info-Gebäudes trägt die Gemeinde. Die Finanzierungsmittel wurden bislang noch nicht abgerufen. Die Erneuerung der Innenbeleuchtung im Museumsteil und der Außen-Wegebeleuchtung erfolgt in 2023.

In 2024 sollen Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturen in der früheren Verwalter-Wohnung im Obergeschoss erfolgen und die Wohnung danach für eine wechselweise befristete Nutzung durch Künstler vorgesehen werden.

15. Kreiskulturzentrum Schloss Bonndorf (Seite 21)

Gemeinsam mit der Stadt Bonndorf im Schwarzwald hat der Landkreis das gesamte Schlossgebäude mit Schlossgarten und Grünanlage (6.534 qm) ab 01.01.2018 für die Dauer von 25 Jahren vom Land Baden-Württemberg neu angemietet.

Die Mieter haben eine auf die Höhe der über die Vertragslaufzeit insgesamt zu zahlenden Miete gedeckelte Sanierungsverpflichtung für das Objekt übernommen und können den Sanierungsaufwand mit den Mietzahlungen verrechnen.

Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen sind durch die Mieter in den kommenden Jahren Fassaden- und Dachsanierungen vorzunehmen und als „Mietvorauszahlung“ zu finanzieren. Auf die Ausführungen in der Vorlage zur Kreistagssitzung vom 18.07.2018 wird verwiesen.

Durch das Ingenieurbüro für Bauwesen Dipl.-Ing. (FH) Wiest, Bonndorf, wurde die Sanierungsplanung erstellt. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung für die geplanten Sanierungsarbeiten liegt zwischenzeitlich ebenfalls vor. Im Dezember 2023 erfolgt noch eine Brandverhütungsschau, danach sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden und im kommenden Jahr starten. Die Federführung der Sanierungsarbeiten obliegt in Abstimmung mit dem Landkreis der Stadt Bonndorf. Mit den Überträgen aus Vorjahren stehen mit dem Haushaltsansatz 2024 dann insgesamt 703.000 € für den vom Landkreis zu tragenden hälftigen Kostenanteil zur Verfügung.

16. Kreismuseum St. Blasien (Seite 22)

Erneuerung und Ergänzung der Fluchtwegbeschilderung des Kreismuseums in St. Blasien ist abgeschlossen. Für das Jahr 2025 ist die Umrüstung der Beleuchtung in LED-Technik vorgesehen.

17. Kreismuseum Mühle im Weiler, Stühlingen-Blumegg (Seite 23)

Der Austausch der drei Mühlräder des Kreismuseums Mühle im Weiler in Blumegg ist aufgrund deren Zustands und Altes notwendig. Im Jahr 2022 wurde ein erstes Mühlenrad ausgetauscht. Aufgrund Erkrankung des Handwerkers verzögert sich der Austausch des zweiten Mühlenrades nach 2024. Das dritte Mühlenrad soll dann in 2025 ersetzt werden.

18. Burgruine Küssaburg (Seite 24)

Als Ergebnis einer Besichtigung der Burgruine Küssaburg mit Vertretern des Landesdenkmalamtes wurde auf deren Empfehlung das Ingenieurbüro für Bauwerkserhaltung aus Karlsruhe mit der statischen Untersuchung des Mauerwerks im Bereich der Schildmauer und der großen Bastion beauftragt. Aus dem detaillierten Untersuchungsbericht geht hervor, dass im unteren Mauerbereich der großen Bastion und am Mauerwerk der östlichen Schildmauer großflächige, witterungsbedingte Mauerschalenablösungen sowie lockere Decksteine auf Mauerkronen bestehen. Weitere Beschädigungen sind an dem mit Grünbewuchs (Efeu) überwucherten Ruinenmauern und Mauerkronen zu erwarten. Das Schadensbild an der östlichen Schildmauer und der großen Bastion wurde in einer im Jahr 2014 durchgeführten Sanierungsaktion mit einem Kostenaufwand von rund 123.000 € behoben. Die Sanierungsmaßnahme wurde aus Zuschussgründen über den Küssaburg-Bund e.V. abgewickelt, der im Rahmen eines Betreuungsvertrages mit der Pflege und Unterhaltung der Ruine vom Landkreis Waldshut als Burgeigentümer beauftragt ist. Dadurch konnte ein Landeszuschuss zu den denkmalbedingten Mehraufwendungen von rund 50%, gegenüber 33% bei kommunaler Antragstellung, erreicht werden.

Das Ingenieurbüro für Bauwerkserhaltung hat den in den kommenden Jahren bestehenden Sanierungsbedarf ermittelt und eine Prioritätenliste mit mindestens 6 Bauabschnitten erstellt. Mit der Denkmalpflege ist vereinbart, dass die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zusammengefasst für alle Bauabschnitte erteilt wird. Für jeden Bauabschnitt ist jedoch die Stellung eines gesonderten Zuschussantrages erforderlich. Der Bauabschnitts I (Sanierung des Mauerwerks im Verlauf der Schildmauer/Küche und des Mauerwerks der östlichen Schildmauer mit Wehrturmbereich) konnte 2019 abgeschlossen werden. Die Mauerwerkssanierung soll mit weiteren Bauabschnitten in den kommenden Jahren abhängig von der Mittelverfügbarkeit fortgesetzt werden. Die im Gebäudeunterhaltungsprogramm dargestellten Kosten betreffen Eigenanteile sowie den nicht zuschussfähigen Aufwand an den Sanierungskosten.

19. Verwaltungsgebäude Landratsamt (Seite 25)

Auf Grundlage einer von Herrn Architekt Gerold Müller im Jahr 2012 erstellten Bedarfsplanung nach DIN 18205 erfolgt eine umfassende Innen- und Außen-Sanierung des Verwaltungsgebäudes.

Die Innensanierung wurde zum Jahresende 2019 beendet. Ein verbliebener Rest im Bereich der früheren zentralen Infothek und in der Windfanganlage des Eingangs werden in den nächsten Wochen noch nachgearbeitet.

Die Attika-Betonelemente, Betontröge und Auflagekonsolen der Gebäudefassade wurden zur Ermittlung des Schadensbildes einer baustofflichen Untersuchung unterzogen. Es bestehen an Konsolen und den Betonfertigteilen großflächige Beschädigungen der Oberfläche und der Kernsubstanz. Um einen genauen Überblick über die zu erwartenden Sanierungskosten und den baulichen Sanierungsaufwand zu erhalten, wurde auf der Nordseite im Zugangsbereich des Verwaltungsgebäudes an einem Fassadenteil eine Mustersanierung durchgeführt. Im Ergebnis

bleibt festzuhalten, dass eine nachhaltige Sanierung der geschädigten Betonelementfassade nur durch Abheben und Austausch der stark geschädigten Tröge und Attikaelemente erzielt werden kann. Die De- und Wiedermontage der Betonelemente, die mit der Beschädigung der Auflieger Konsolen und Anschlussträgern verbunden ist, ist derart kompliziert und zeitaufwändig, so dass eine Komplettsanierung aller Betonteile mit dieser Variante in keinem Verhältnis mehr zur Wirtschaftlichkeit steht.

Dies bedeutet, dass eine Neugestaltung der Gebäudefassade die wirtschaftlichere und nachhaltigere Lösung darstellt. Herr Architekt Müller hat den Austausch der Betonfassadenteile gegen eine witterungsbeständige und statisch verbesserte Stahlfassade vorgeschlagen. Hierzu wurde ein Fassadenmuster an der Nordseite erstellt und vorgestellt.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 08.05.2019 auf Grundlage des vorgestellten Gestaltungs-, Material- und Farbkonzeptes die Fassaden- und Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes einstimmig beschlossen und die Verwaltung mit deren abschnittsweisen Umsetzung im Rahmen des in den künftigen Haushaltsjahren jeweils bereitgestellten Gebäudeunterhaltungsbudgets beauftragt.

In folgenden Jahren wurden die Flachdächer der Gebäudeteile A, B, C und M umfangreich saniert. Ebenfalls wurde in zwei Schritten eine Photovoltaik-Anlage auf diesen Dachflächen installiert. Die Sanierungsarbeiten der Dachflächen sind abgeschlossen, derzeit läuft noch die Klärung offener Abrechnungsfragen.

Nach den Ausführungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) sind für die geplante neue Fassade nicht nur die Sanierungsarbeiten, sondern auch die Architektenleistung neu auszuscheiden.

Im Haushalt 2024 wurden zusätzliche Mittel für den im Jahr 2023 begonnenen Umbau des Raumes 327 (ehemalige Bauamtsregistratur) sowie den Einbau eines elektronischen Schließsystems für die Bürotüren des Verwaltungsgebäudes veranschlagt.

20. Verwaltungsgebäude JobCenter, Waldtorstr. 14, Waldshut (Seite 29)

Das ehemalige Schulgebäude der Justus-von-Liebig-Schule in der Waldtorstr. 14 wurde Ende 2004 provisorisch zur Unterbringung des JobCenters ertüchtigt. Die Aufgaben und die Anzahl der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seitdem stetig gewachsen. Zunehmend werden auch die Räumlichkeiten im östlichen Gebäudeteil genutzt. Hierfür ist nun aus sicherheitstechnischen Gründen der Bau einer außenliegenden zweiläufigen Stahltreppe als zweiter Rettungsweg notwendig. Zusätzlich sollen bisher nicht genutzte Räumlichkeiten für die Planungsgruppe des Gesundheitsparks umgebaut und ertüchtigt werden.

21. Verwaltungsgebäude Hauensteinstr. 14, Bad Säckingen (Seite 31)

Der Landkreis hat im Jahr 2018 das Verwaltungsgebäude Hauensteinstr. 14 in Bad Säckingen, das seit 2005 bereits teilweise und ab 2009 vollständig angemietet war vom Land Baden-Württemberg erworben. Wie im Zusammenhang mit dem Erwerb dargestellt sind in den kommenden Jahren Sanierungsarbeiten am Gebäude notwendig (Elektro-, Malerarbeiten, Toiletten-sanierung).

Finanzierung:

Die Ausführung der im Gebäudeunterhaltungsprogramm 2024 aufgeführten Vorhaben hängt von der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren ab.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage:

Gebäudeunterhaltungsprogramm 2024